

## Pressemitteilung

17.07.2003

### **Embedded- und PC-Betriebssystem $\mu$ OS 0.98**

**MÜNCHEN – 17. Juli 2003 – miray Software veröffentlicht am 18.07.2003 eine neue Version seines Embedded- und PC-Betriebssystems  $\mu$ OS. Die Version 0.98 enthält neben diverser Laufzeitverbesserungen der Systemkerns einen verbesserten Window-Server und eine neue, intelligente Console-Interface und neue Systemprogramme. Zudem wird miray in Kürze eine eigene Internet-Plattform für Entwickler und Interessierte eröffnen.**

In der Version 0.98 von  $\mu$ OS hat der Prozessmanager, der das zentrale Nervensystem von  $\mu$ OS darstellt, weitere Verbesserungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Stabilität erfahren. Das Herz von  $\mu$ OS, der Sphere Kernel hingegen ist unverändert zur Vorgängerversion, da er ausgereift ist und bisher keine Fehler mehr aufgetreten sind.

Der Window-Server ist in  $\mu$ OS 0.98 konsequent ausgebaut worden. Er kennt jetzt die freie Größenänderung durch den Benutzer sowie die minimierte und maximierte Darstellung von Fenstern. Außerdem wurden verschiedene Ebenen bei der Überlappung von Fenstern eingeführt. Damit lassen sich Fenster realisieren, die ständig im Vordergrund sind.

Völlig neu ist das Console-Interface. Es ist an den VGA-Textmodus mit Zeilen und Spalten sowie Vordergrund- und Hintergrundfarbe für jedes Zeichen angelehnt. Anzahl der dargestellten Zeilen und Spalten sowie die Schriftart lassen sich jedoch beliebig wählen und es sind 16 Mio. (statt nur 16) Farben für Vorder- oder Hintergrund möglich. Zudem stehen jedem Programm auch mehrere Console-Fenster zur Verfügung. Damit lassen sich etwa Eingabe-, Status- und Hilfefenster einer Text-Applikation getrennt darstellen.

Wesentlich am Console-Interface ist seine Unterstützung ablaufgesteuerter Programme (im Gegensatz zur Ereignissteuerung beim GUI). Einfache Aufgaben lassen sich oft wesentlich schneller und leichter in einem ablaufgesteuerten Programm realisieren. Außerdem entfällt der hohe Basisaufwand für ein GUI-Programm komplett. Console-Fenster können als Matrix oder über Positionierungs- und Printfunktionen angesprochen werden.

Durch die DOS-ähnliche Textausgabelogik ist das Console-Interface auch ideal für die Portierung alter Textmodus-Programme auf  $\mu$ OS. Programmstruktur und -logik können unverändert übernommen werden, was den Aufwand minimiert. Zudem sind die neuen Ein- und Ausgabefunktionen in Namensgebung und Parametrisierung den alten sehr ähnlich. Beispiele sind die Programme Hangman, Snake und PCISniffer auf der Demodisk. Zusätzlich bietet das Console-API auch Schnittstellen für die einfache Integration von Tastatur und Maus. Durch eine starke Optimierung des Console-Interface ist es schnell, obwohl es sich „nur“ um einen virtuellen Textmodus handelt.

Wie üblich steht unter [www.miray.de/de/download/demodisk.html](http://www.miray.de/de/download/demodisk.html) wieder eine kostenlose Demoversion bereit.

Für diesen Presstext verantwortlich:

Michael Haunreiter  
[m.haunreiter@miray.de](mailto:m.haunreiter@miray.de)

Diese Presseerklärung liegt auch im **HTML**-Format unter <http://www.miray.de/de/home/prrel.html> und als **PDF**-Datei unter <http://www.miray.de/public/documents/pm20030717.pdf> vor.